

# Fellwechsel und Stimmen einer Snare Drum

## Warum Fellwechsel?

Felle büßen durch die permanente Belastung an Klangqualität ein; das Schlagfell verliert immer mehr an Brillanz und Klarheit, beim Resonanzfell mindern sich dessen Eigenschaften durch Spannung und das Anliegen des Snareteppiches. Durch das Bespielen verlieren die Felle jedoch auch optisch.

## Fellwechsel

### Vor dem Fellwechsel

Gerade bei älteren Modellen, die sich über die Jahre etwas verzogen haben mögen, kann es hilfreich sein, vor dem Abnehmen des Spannreifens dessen ursprüngliche Position mit einem Stück Klebeband zu markieren, um beim Zusammenbau keine Problem zu bekommen.



### Dämpfer

Besitzt die Trommel einen an das Fell geklebten Dämpfring, so sollte dieser zusammen mit dem alten Fell entsorgt und durch einen neuen ersetzt werden.

Hat die Trommel Ringdämpfer, muss deren Beschaffenheit geprüft werden. Sind sie stark vergilbt oder gar bröselig und teilweise in Auflösung begriffen, müssten bzw. müssen auch die Dämpfer vor Montage neuer Felle erneuert werden. (Siehe hierzu [„Gebrauchsanleitungen – Ringdämpfer - Montageanleitung“](#)) Je nach gewolltem Dämpfeffekt bzw. der gewünschten Lautstärke kann der neue Ringdämpfer dann so in den Kessel eingebracht werden, dass er mehr oder weniger stark an das Fell drückt.

Werden Filztuchdämpfer verwendet, so sollte man am besten zu zweit sein, denn der Filzstreifen muss während des Aufsetzens des Felles gehalten werden, damit er die nötige Spannung bekommt und ans Fell drücken kann. Ist der Filz bereits zu kurz, so muss er erneuert werden.

Bei verstellbaren Innendämpfern ist ebenfalls der Filz zu prüfen; hat er sich schief gedrückt, muss er ersetzt werden und man sollte auf Nummer sicher gehen, dass die Ursache nicht ein mechanisches Problem in Form einer inkorrekt an das Fell drückenden Filzaufgabe ist. Das Schraubgewinde sollte mit einem Tropfen Vaseline geschmiert und die Feder so gebogen werden, dass der Dämpfer auch im abgestellten Zustand noch unter leichter Spannung steht, um Störgeräusche zu vermeiden.

Gleiches gilt übrigens auch für das Lefima BRUSH-SYSTEM. Ist der Brush zu lange zu straff gespannt (dies erkennt man daran, dass die Flügelmutter relativ weit auf der Gewindeschraube sitzt.), muss die Feder dann (vor allem am oberen Z-Winkel) nachgebogen werden. Einzelne widerspenstig abstehende Drähte lassen sich mit Fingerspitzengefühl wieder in Reih und Glied biegen. Auch für Lefima BRUSH-SYSTEM gilt das Prinzip, dass die Feder stets unter leichter Spannung stehen sollte, dem Schraubgewinde tut ein Tropfen Vaseline gut.

### Felle

Eine Überlegung sollte auch dahin gehen, ob die Trommel überhaupt die für den jeweiligen Einsatzbereich geeigneten Felle besitzt. (Siehe hierzu [„Tipps und Tricks - Trommelfelle für Marsch- und Blasmusik“](#)) bzw. ob dann ggf. ein anderer Felltyp auch auf die Trommel passt (Siehe hierzu [„FAQ - Welche Trommelfelle passen?“](#))

### Reinigung

Zunächst prüft man, ob Kessel und Spannreifen noch rund sind. Metallkessel wie auch Spannreifen aus Metall lassen sich evtl. mit Hand und Augenmaß etwas ausrichten.

Der nächste Schritt besteht nun darin, die Schraubgewinde zu reinigen, die Gewindemuttern in den Böckchen ggf. mit einem Druckluftspray auszublasen. Für ein buchstäblich reibungsarmes Funktionieren der Schraubgewinde können diese mit etwas Vaseline oder Silikonspray behandelt werden.



Auch der Kesselrand sollte nun geprüft werden; er lässt sich – wenn er aus Holz ist – mit Vlies nacharbeiten und kann mit „wenig“ Bohnerwachs etwas geschmeidiger gemacht werden. Bei einem Metallkessel muss die Nahtstelle bzw. die Bördelung auf Risse geprüft werden. Löst sich die Verchromung am Kesselrand\*, so kann die Fellaufgabe ebenfalls mit feinem Schleifpapier und Vlies wieder geglättet werden. Besteht der Kessel aus rostendem Metall, sollte vor Aufsetzen des neuen Felles der Rand dünn mit Klarlack bestrichen werden (Aushärtezeiten des Lackes beachten!)

### Aufsetzen den neuen Felles



Das neue Fell kann aufgelegt werden, wenn der Kesselrand dafür bereit ist (Abschnitt „Reinigung“ (bzw. bei einem neuen Ringdämpfer) der Dämpfer nicht am selben Tag in den Kessel geklebt wurde.



schmäler sind,

Dies kann mit den neuen UNS Unschlagbar-Reifen etwas schwieriger werden als mit gewöhnlichen Holzreifen. Da die aus Flugzeugaluminium gefertigten UNS-Rims erfordert das Zentrieren solch eines Reifens auf dem Fell (nicht zuletzt wegen der oft

etwas überstehenden Kante des Aluminiumfellringes) möglicherweise etwas mehr Fingespitzengefühl.

Etwas knifflig wird es beim BRUSH-RING. Er wird um den Kesselrand herum angelegt und anschließend am besten mit einem Klebeband in Position gehalten. Das Fell legt man dann an der Naht des BRUSH-RINGES zuerst auf.

Wichtig ist ein gleichmäßiges Montieren des Felles. Die Spannschrauben werden zunächst mit der Hand angedreht bis überall ein gleicher Widerstand spürbar wird. Mit dem zweiten Fell verfährt man ähnlich. Anschließend werden die Spannschrauben schrittweise mit dem Stimmschlüssel über Kreuz soweit angezogen, bis keine Falten mehr im Fell sind. Das lässt sich am besten prüfen, wenn man das Fell in der Trommelhorizontale betrachtet wo sich Falten durch Lichtreflexion „verraten“.

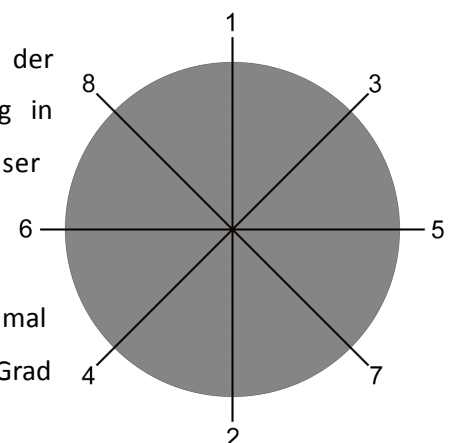
Nun platziert man die Trommel auf einem festen jedoch kratzfreien Untergrund und drückt mit beiden Handballen (nicht mit den Knöcheln, da diese Dellen im Fell hinterlassen) mittelfest in die Mitte des Felles, um ihm seine herstellungsbedingte Grundspannung zu nehmen. Dies vermindert ein öfteres Nachjustieren, wie es bei „frischen“ Fellen üblich ist. Beim Resonanzfell reicht leichter Druck, denn aufgrund seiner geringeren Stärke kann es leicht beschädigt werden.

Jetzt spannt man – ebenfalls wieder über Kreuz – das Fell weiter an, bis ein Ton zu hören ist. Je nach Klangphilosophie und Einsatzbereich können beide Felle gleiche oder Unterschiedliche Stimmungen haben. Durch das Betrachten des Spannreifens in der Fellhorizontale können zuvor Unterschiede in der mechanischen Justierung ausgeglichen werden.

Der „Horizont“ des vorderen Teiles des Spannreifens sollte sich mit dem des hinteren Teiles decken. Das ganze wiederholt man 90° versetzt.



In der Region des Snare-Beds muss der Spannreifen aufgrund der Eintiefung in diesem Bereich zwangsläufig dieser Vertiefung folgen. Die korrekte Justierung des unteren Spannreifens kontrolliert man am besten visuell, einmal in der Achse des Teppichs, einmal 90 Grad versetzt, auf Kongruenz.



## Stimmen

### Warum Stimmen?

Nach der Montage eines neuen Felles muss dieses natürlich gestimmt werden.

Je nach Alter des Felles, des Spieltemperaments und der verwendeten Schlägel verstimmt es sich öfter oder weniger oft. Die Spannung eines Felles lässt jedoch auch nach, wenn die Trommel längere Zeit unbenutzt steht.

### Grundlegendes

In erster Linie ist der Klang in einem von Einsatzbereich und Musikart vorgegebenen Rahmen Geschmackssache.

Physikalisch wird der Klang einer Trommel, oder vielmehr der optimale Resonanzton, durch das Kesselmaterial, die Kesselstärke und ihr Verhältnis von Durchmesser zu Höhe bestimmt, hängt jedoch auch stark von den verwendeten Schlägeln, Fellen und Dämpfern ab.

### Die verschiedenen Stimmungen:

- Schlag- und Resonanzfell werden auf die gleiche Tonhöhe gestimmt:  
größtmögliche Lautstärke, klar, größerer Nachklang, konstante Tonhöhe
- Resonanzfell wird höher als das Schlagfell gestimmt (Lefima-Werksstimmung):  
größtmögliche Durchsetzungskraft, offen, knackig, obertonreicher, präzise, kontrolliert, bauchig
- Resonanzfell wird tiefer als das Schlagfell gestimmt:  
fetter, wuchtiger Klang, wenig Obertöne, tiefer Grundton, weniger durchsetzungsstark, abfallende Tonhöhe

Es sei darauf hingewiesen, dass Snare Drums mit Holzkessel (weicher, trockener\*\*\*) eine ganz andere Klangcharakteristik besitzen als Trommeln mit Metallkesseln (schärfer\*\*\*), tendenziell eine Snare mit geringer Kesseltiefe eher einen knackigen Sound produziert, eine Snare mit größerer Kesseltiefe mehr Volumen hat und ihr Klang satter ist. Obwohl sich evtl. durch bestimmte Stimmtechniken in Verbindung mit geeigneter Dämpfung den Grundcharakteristika von Kesselmaterial- und -höhe entgegenwirken lassen, sollte prinzipiell der Klangcharakteristik der betreffenden Trommel stimmtechnisch Rechnung getragen werden.

### Welches Fell stimmt man zuerst?

Ob man zunächst das Schlag- oder Resonanzfell stimmt, hängt hauptsächlich davon ab, welche der oben erwähnten Stimmungen man anstrebt. V. a. wenn das Resonanzfell tiefer als das Schlagfell klingen soll, sollte man mit dem Resonanzfell beginnen. Bei den beiden anderen Stimmungen beginnt man zuerst mit dem Schlagfell.

Auch bei den Snare Drums der UltraLeicht-Reihe empfiehlt es sich, mit dem Schlagfell zu beginnen, um ein Herausziehen der Gewindehülsen zu vermeiden.

Beim Schlagfell muss auf genügend Spannung geachtet werden, um einen guten Rebound zu bekommen. Entsprechend der unter „Die verschiedenen Stimmungen“ erwähnten Charakteristik einer Snare sollte das Schlagfell weder zu hoch (abgewürgt) oder zu tief (plump) gestimmt werden. Eine Marching Snare sollte eine ausgewogene Mischung aus „knackig, crisp und satt“ haben.

Auch das Resonanzfell sollte über ausreichend Spannung verfügen, um eine gute Teppichansprache zu gewährleisten. Es ist aufgrund der Vertiefung des Snare-Beds im Kesselrand etwas schwieriger zu stimmen.

Die Spansschrauben sollten feinfühlig in Viertelumdrehungsschritten betätigt werden.

Während des Stimmens schlägt man in der Region der Spansschraube, die man gerade mit dem Schlüssel betätigt, mit dem Finger, einem Stick oder dem Ende des Bass Drum-Schlägels ein paar Fingerbreit vom Fellrand entfernt zur Kontrolle auf das Fell.

Idealerweise erfolgt das Stimmen nach Gehör! Hilfsmittel funktionieren nur bedingt. So steigt der Drehmoment-Stimmschlüssel aufgrund unterschiedlicher Gewindetoleranzen oder Dicken galvanischer Schichten aus, Instrumente, welche die Fellspannung messen, tragen dem Umstand wenig Rechnung, dass neue ungedehnte Felle eine unterschiedliche Spannung zu bereits gedehnten neuen Fellen besitzen, dennoch den selben Ton produzieren können.

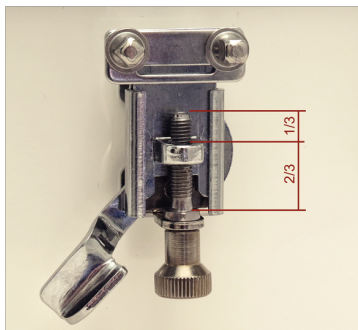
Idealerweise stimmt man tonmäßig nur nach oben. Hat man eine Spansschraube dennoch einmal zu weit eingedreht und muss diese nun wieder zurückschrauben, so sollte man sie etwas weiter herausdrehen als sie in ihrer letzten Ausgangsposition war, um dann von „unten“ her die gewünschten Tonhöhe einzustellen.

## Der Snare-Teppich

Eines der wichtigsten „Instrumente“ der Snare Drum ist der Teppich.

Die Teppichansprache ist umso besser, desto dünner das Resonanzfell ist. Ein dünnes Fell geht jedoch auch schneller kaputt. (Siehe hierzu [„Tipps und Tricks - Trommelfelle für Marsch- und Blasmusik“](#))

### Montage



Wichtig ist, dass der Teppich intakt ist, die einzelnen Drähte nicht verbogen sind. Der Teppich muss absolut zentrisch auf der Trommel sitzen. Das braucht etwas Erfahrung. Bevor der Teppich montiert wird, schraubt man die Justierschraube des Abhebers etwa zu einem Drittel ein.



So bleibt anschließend genügend Weg um den Teppich zu spannen bzw. später die

Teppichspannung nach unten oder oben zu regulieren.

Befestigen Sie zunächst den Teppich am angestellten (!) Abheber, das andere Ende anschließend am dem Abheber gegenüberliegenden Teil. Sitzt der Teppich einseitig, müssen die Montageschritte nochmals von vorne her wiederholt werden.

### Stimmen

Hat das Resonanzfell, das ja u. a. auch den Teppich zum Klingen bringt, zu wenig Spannung, so beginnt der Teppich zu scheppern. Dies passiert auch, wenn der Teppich zu wenig gespannt ist. Ist die Teppichspannung zu fest, werden die Schwingungen des Resonanzfelles zu stark beeinträchtigt und der Klang wirkt abgewürgt und leblos.

Früher war für den Snare-Abheber auch der Begriff „Stimmbock“ gebräuchlich. Er ist aus der Mode gekommen, drückt indes sehr gut aus, wie sich der Klang einer Snare allein über die Teppichspannung verändern lässt:

- Der Teppich liegt an, die Spiralen sind leicht beweglich und reagieren sensibel  
obertonarm, geringes Volumen, wenig Druck
- Der Teppich liegt gut an, die Spiralen lassen sich noch leicht hin und her bewegen  
gute Ansprache, warm, gutes Volumen, Druck
- Der Teppich liegt fest an, die Spiralen lassen sich bei leichter Berührung nur wenig bewegen  
präziser Klang, artikuliert, hart, wenig Wärme

Manchmal kann es passieren, dass der Teppich bei Einzelschlägen unschön nachsingt.  
In diesem Fall sollte dem Resonanzfell etwas Spannung genommen werden.



### Beachten Sie:

Wie bei einer neuen Gitarrensaite, muss auch ein neues Trommelfell die erste Zeit öfter einmal nachgestimmt werden.

\*Bei einer beschädigten Chromschicht besteht Verletzungsgefahr. Chrom ist hart und scharf und man kann sich schneiden. Kleinste Teilchen können auch aufgewirbelt werden und ihren Weg ins Auge finden. Tragen Sie eine Schutzbrille.

\*\*Wie alle Trommeln lassen sich auch Große Marschtrommeln nicht auf eine bestimmte Tonhöhe stimmen. Die oben angegebenen Noten bezeichnen den „gehörten“ Grundton und sollen lediglich als Richtwerte dienen.

\*\*\*Die Kesselmaterialien lediglich in Holz und Metall zu unterteilen, also in Schwarz und Weiß, ist natürlich nur im Ansatz korrekt, die Eigenschaften einzelner Kesselmaterialien zu erörtern gehört jedoch in ein anderes Kapitel.